

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 121/2014 (DBK)

**Auftrag Fraktion FDP.Die Liberalen: Stärkung des dualen Bildungssystems
 (03.09.2014)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, mit einer Standesinitiative vom Bund zu verlangen, dass bei der Umsetzung von Artikel 9 des Bundesgesetzes über die Fachhochschulen der Praxisbezug gewährleistet ist und dass dadurch die Fachhochschulen weiterhin eine Fortsetzung der praktischen Berufsausbildung bleiben. Die Mittelzuteilung nach Artikel 16 der eidgenössischen Fachhochschulverordnung soll so geändert werden, dass nicht ein zusätzlicher Forschungsbedarf entsteht, sondern dass die Mittel für den Kernauftrag der Fachhochschule gewährt werden.

Es muss sichergestellt werden, dass sich die Fachhochschulen nicht immer mehr an den Standards der Universitäten ausrichten.

Beim Übergang vom FHG zum von den eidgenössischen Räten beschlossenen, aber noch nicht in Kraft getretenen HFKG sind diese Anliegen entsprechend zu übernehmen.

Begründung (03.09.2014): Schriftlich.

Fachhochschulen sind ein wichtiger Bestandteil des dualen Bildungssystems. Ein starker Praxisbezug ist dabei sehr wichtig. Auch die Forschung soll stark anwendungsorientiert sein. Wir stellen immer wieder fest, dass in verschiedenen Bereichen, insbesondere bei den Sozialwissenschaften und bei der pädagogischen Fachhochschulbildung Forschung betrieben wird, die nur einen kleinen praktischen Nutzen hat. Wir haben den Eindruck, dass in diesen Bereichen gar nicht so viel praxisorientierte Forschung gemacht werden kann, wie dies offensichtlich verlangt wird.

Forschung an einer Fachhochschule soll in erster Linie praxisorientiert sein. Grundlagenforschung soll Aufgabe der Universitäten sein. Die Fachhochschulen sollen kein Karriere-Instrument für Wissenschaftler sein, die sich in Grundlagenforschung profilieren wollen.

Wenn sich die Fachhochschulen zunehmend Richtung Universitäten entwickeln, werden sie ihrem Kernauftrag, das duale Bildungssystem zu stärken, nicht mehr gerecht.

Unterschriften: 1. Peter Brügger, 2. Andreas Schibli, 3. Verena Meyer, Kuno Tschumi, Marianne Meister, Philippe Arnet, Claude Belart, Beat Wildi, Ernst Zingg, Beat Loosli, VerenaENZler, Urs Unterlerchner, Enzo Cessotto, Karin Büttler, Rosmarie Heiniger, Johanna Bartholdi, Hans Büttiker, Mark Winkler, Heiner Studer, Christian Thalmann, Peter Hodel, Anita Panzer, Beat Käch, Markus Grütter, Alexander Kohli, Hubert Bläsi (26)